



Regen

Regen

*Da kommt: Regen, Regen
Lass es nie mehr aufhör'n
Nimm den Schmutz von der Welt
Lass es: regnen, regnen
Lass es nie mehr aufhör'n bis alles von uns fällt
Bis alles von uns fällt.
(Luxuslärm- Regen)*

Durchgeschwitzt fuhr sie entlang der einsamen Straße. Außer dem scheppernden Geräusch, das ihr Fahrrad verursachte, war nur das Rascheln der Bäume zu hören. Nach und nach setzte erst leichter, dann immer stärkerer Regen ein. Am Anfang war sie genervt, doch mit der Zeit wurde sie immer gelassener. Das rhythmische Prasseln der Tropfen hatte eine entspannende Wirkung auf sie. Ihre genervten Gesichtszüge veränderten sich zu einem Grinsen, mit dem sie allen Leuten entgegen strahlte. Doch meistens lächelten sie nicht zurück, sondern trugen weiter ihre genervte Maske. Manche drehten sich demonstrativ weg, nur die wenigsten lächelten kurz zurück. Warum verloren alle bei einem kleinen Schauer ihre Fröhlichkeit und rannten genervt nach Hause, um nicht nass zu werden? War das bisschen Wasser wirklich so schlimm? Sie blieb stehen und stellte ihr Fahrrad an den Rand, um dann ihre Gitarre von ihrem Rücken zu nehmen und sich auf den Boden zu setzen. Sie war nass und schmutzig. Trotzdem lächelte sie. Leise fing sie an zu spielen. Mit einem Lächeln auf den Lippen fing sie an zu singen. Erst schauten sie wenige Menschen verstört an, doch nach einiger Zeit waren bestimmt zehn Menschen um sie versammelt. Keiner von ihnen schien mehr gehetzt. Nein, alle hatten diese Maske verloren und lächelten sie manchmal kurz an, bevor sie sich zu den anderen umdrehten, um zu schauen, ob auch keiner die Gleichgültigkeit über den Regen mitbekommen hatte. Sie sang alle Lieder die sie über Regen kannte und stimmte auch manchmal Lieder über Sonnenschein an. Irgendwann fingen einzelne Sonnenstrahlen sich ihren Weg durch die Wolken zu brechen. Sie packte ihre Sachen zusammen und ging. Ein Junge, der die ganze Zeit zugehört hatte, packte sie am Arm: „Warum gehst du jetzt, wenn die Sonne scheint. Es kommen jetzt bestimmt viel mehr, die dich hören wollen.“ „Einfach weil für mich Zuschauer, die im Regen stehen bleiben, mir zuhören die wahren sind. Menschen, die nur stehen bleiben, weil sie gerade perfekt in der Sonne stehen können, interessieren mich nicht.“

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!